

Zusätzliche Ausbildungsplätze werden finanziell gefördert

Oskar für den Fachverband

Bereits zum zweiten Mal konnte der Fachverband Sachsen-Anhalt die Ehrenurkunde zum Ausbildungs-Oskar in Empfang nehmen. Für herausragende Ausbildungsinitiativen und neue innovative Wege in der betrieblichen Ausbildung wurde diese Auszeichnung unter der Schirmherrschaft der Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn ausgelobt. Für das gleiche Projekt zeichnete auch das Bundesinstitut für Berufsbildung den Verband aus.



Im Rahmen des Sofortprogramms der Bundesregierung und in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Magdeburg akquirierten die Mitarbeiter des im Fachverband angesiedelten Bildungsverbundes Haustechnik in den vergangenen 18 Monaten 750 zusätzliche Ausbildungsplätze in Firmen mit haustechnischen Arbeitsfeldern. Dabei legen sie besonderen Wert auf die Organisation firmenübergreifender Ausbildung. Diese ermöglicht, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen und es kann firmen- und bedarfsgerecht ausgebildet werden.

Ausbildung über alle Vertriebsstufen hinweg

Die Auszubildenden erhalten so beispielsweise im Rahmen eines vier- bis sechswöchigen Praktikums bei einem Heizkesselher-

steller Kenntnisse über den neuesten Stand der Technik, lernen beim Großhandel die Abläufe von der Bestellung bis zur Auslieferung unter Nutzung moderner Kommunikationstechnologien, absolvieren ein Praktikum im Planungsbüro und erhalten in einer Elektrofirma Grundkenntnisse. Weiterhin werden sie befähigt, Kleinaufträge inklusive Fliesenlegen und Trockenbauarbeiten zu erledigen.

Bei den Fachhandwerksbetrieben im Land Sachsen-Anhalt stößt dieses Modell auf immer mehr Resonanz. Denn welcher Meister hat nicht gern den sogenannten Allrounder, den vielseitig einsetzbaren Mitarbeiter in seiner Firma. Die als Bürokauffrau Auszubildende beispielsweise erhält bei einer Medienfirma auch Kenntnisse über Öffentlichkeitsarbeit oder bei einer Computerfirma Informationen über die Gestaltung und die Vorteile einer eigenen Homepage. Neben dieser gründlichen, übergreifenden Ausbildung ist auch die finanzielle Förderung interessant. Jeder Ausbildungsplatz wird einmalig mit 2500 bis 4000 DM gefördert.

Für die Verbundausbildung erhält die Firma für Lehrlinge in Handwerksberufen noch einmal 180 DM (Bürokauffrau 140 DM) je Projektwoche. Wer im nächsten Jahr von dieser Initiative profitieren will, sollte sich schon

jetzt an den Fachverband wenden. Nach den Erfolgen in Sachsen-Anhalt, wollen andere Landesverbände demnächst ähnliche Projekte ins Leben rufen. □

SAARLAND



Wahlen Werner Thielen neuer Landesinnungsmeister

In der Mitgliederversammlung der Saarländer Landesinnung wurde Ende letzten Jahres Werner Thielen zum neuen Landesinnungsmeister gewählt. Er löst damit Hermann Lesch ab, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen abgab. Werner Thielen aus Losheim am See ist am 24. 2. 1951 geboren und Zentralheizungs- und Lüftungsbauer- und Gas- und Wasserinstallateurmeister. Er gehört dem Vorstand der Landesinnung seit 1992 als stellvertretendes und seit 1999 als reguläres Vorstandsmitglied an. Werner Thielen hat seinen Betrieb in Losheim am See und beschäftigt 14 Mitarbeiter. Ebenfalls im Dezember wurde Hans-Joachim Görden zum neuen Fachgruppenleiter Klempner gewählt. Diese Nachwahl für den Rest der

laufenden Amtsperiode war notwendig geworden, weil der bisherige Fachgruppenleiter Karl Ernst Philippi ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt hatte.



Werner Thielen, der neue Landesinnungsmeister aus dem Saarland



Von der individuellen Beratung, hier durch Projektleiterin Petra Laabs, profitieren die Betriebe unmittelbar